Anmeldeformular

Name _____
Einrichtung _____
Anschrift _____
_____
Telefon/Fax _____
E-Mail _____

Kosten je Seminar: 60 €, für Studenten: 45 €
(4 Fortbildungspunkte)
Hiermit melde ich mich verbindlich an für das Seminar:

- ☐ 13.01.2012 Vibration und Phonation
- ☐ 03.02.2012 LeMo – modellorientierte Diagnostik kompakt
- ☐ 09.03.2012 Semantisch-lexikalische Auffälligkeiten bei Kindern
- ☐ 20.04.2012 Körperarbeit in der Stimmtherapie
- ☐ 11.05.2012 Therapie semantischer Störungen bei Aphasie
- ☐ 22.06.2012 Clinical Reasoning – ein Konzept für den Praxisalltag?
- ☐ 29.06.2012 Kindliche Stimmstörungen
- ☐ 06.07.2012 Neue Ideen für die Aphasiegruppentherapie
- ☐ 21.09.2012 Komplexe Sätze
- ☐ 28.09.2012 Der Einsatz von Intention in der Stimmtherapie
- ☐ 12.10.2012 ICF als Grundlage für Anamnesen im Bereich Kindersprache
- ☐ 30.11.2012 Der Voice Handicap Index Fragebogen

Datum _____

Unterschrift _____

Information und Anmeldung

Anmeldung per Post/E-Mail/Fax an

Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
Lehranstalt für Logopädie
Pferdestr. 38 • 49084 Osnabrück

Telefon 0541 50537-0
Telefax 0541 50537-19
E-Mail logopaedie.osnabrueck@daa.de
Internet www.logopaedieschule-osnabrueck.de

Qualitätssiegel

Die Deutsche Angestellten-Akademie GmbH ist nach der AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) zertifiziert und zugelassen für die Durchführung von Maßnahmen der Förderung beruflicher Weiterbildung. Sie ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung. Sitz der Gesellschaft ist Hamburg.

www.daa-osnabrueck.de
Stand: 07/2011

DAA Gesundheit und Soziales

wissen wandeln wachsen
Berufe auf gesunder Grundlage

Fortbildungsreihe der
Lehranstalt für Logopädie Osnabrück

Logopädie am Freitagnachmittag

- **Logopädische Fachthemen kurz und gut**
- **Jeweils freitags nachmittags von 14:30 – 18:00 Uhr**
- **für LogopädInnen, Sprachtherapeut/ - innen, Interessierte**

www.daa-osnabrueck.de

DAA Gesundheit und Soziales

Bereich Stimmstörungen

Referentin Birgit Baum-Milius, Lehrlogopädin

Vibration und Phonation
Freitag 13.01.2012
Die Durchlässigkeit des Körpers können wir durch unterschiedliche Vibrationen (mit den Händen, mit dem Physioball) fördern und für die entspannte Phonation nutzen. Es finden Übungen im Liegen, Sitzen und Stehen statt.

Körperarbeit in der Stimmtherapie
Freitag 20.04.2012
Welche Ziele können Zentrierungsübungen verfolgen? Was sind Zentrierungsübungen überhaupt? Nach einem kurzen theoretischen Einstieg erfahren Sie Zentrierung im Liegen, Sitzen und Stehen an sich selbst.

Kindliche Stimmstörungen
Freitag 29.06.2012
In diesem Seminar wird der Ratgeber „Kindliche Stimmstörungen“ von Ulla Beushausen vorgestellt. Er bietet eine gute Basis für die Elternberatung und verschafft einen Einblick in die Therapie mit den Stimmkindern.

Der Einsatz von Intention in der Stimmtherapie
Freitag 28.09.2012
Die Verbindung von Phonation mit einer Intention führt dazu, dass sich Tonus, Haltung, Atmung, Phonation und Artikulation entsprechend der Vorstellung zum Positiven verändern. Theorie und praktische Übungen sollen zeigen, wie sehr der Einsatz von Intention das Stimmergebnis verbessert.

Der Voice Handicap Index Fragebogen (VHI)
Freitag 30.11.2012
Was ist der VHI? Wie kann er eingesetzt werden? Wie werte ich ihn aus? Der Voice Handicap Index Fragebogen bietet als einziger die Möglichkeit, Einschränkungen von Aktivitäten und Partizipation (i.S. der ICF) durch die Stimmstörung im Alltag unserer Patienten zu erfassen. Er stellt somit einen Perspektivwechsel dar; der Patient wendet seinen Blick von der störungsorientierten Sicht auf seine Lebensqualität.

Bereich neurologische Sprachstörungen

Referentin: Eva Rilling, Dipl. Patholinguistin

LeMo – modellorientierte Diagnostik kompakt
Freitag 03.02.2012
Was mache ich mit diesem Diagnostikverfahren überhaupt? Wie funktionieren die Tests und was sagen mir die Ergebnisse? Nach einer kurzen Wiederholung des Logogenmodells werden exemplarisch einzelne Tests vorgestellt. Fallbeispiele zeigen, wie Ressourcen und Einschränkungen eines Menschen mit Aphasie auf einen Blick erkennbar und Therapien effizient abgeleitet werden können.

Therapie semantischer Störungen bei Aphasie
Freitag 11.05.2012
Sprachverständnisprobleme, Wortfindungsstörungen, semantische Paraphasien….-Was tun bei einer Störung der Semantik? Welche Methoden und welches Material kann ich einsetzen, um die semantische Verarbeitung bei Aphasie gezielt zu fördern? Praktische Übungen und Fallbeispiele verdeutlichen die Arbeit in diesem wichtigen Therapiebereich.

Neue Ideen für die Aphasiegruppentherapie
Freitag 06.07.2012
„Urlaub, Hobbys, Politik, Klatsch & Tratsch“ – verschiedene Themen werden für Gruppen mit unterschiedlichen Therapieschwerpunkten vorgestellt. Beispiele aus der Praxis zeigen, wie die Zielsetzungen für die gesamte Gruppe und für jeden einzelnen Betroffenen ganz konkret umgesetzt werden können.

Komplexe Sätze
Freitag 21.09.2012
Was bietet das Therapiematerial „Komplexe Sätze“ aus dem NAT-Verlag? Warum ist es sinnvoll, mit komplexen Sätzen in der Aphasietherapie zu beginnen, statt wie bisher mit einfachen, kanonischen Sätzen? Dieses neue Material erlaubt durch sein Baukastensystem eine flexible Auswahl von Satztypen für die Produktion und bietet zugleich einfache und direkte Möglichkeiten der Evaluation der Therapie.

Bereich Kindersprache

Referentin: Katja Becker, Lehrlogopädin

Semantisch-lexikalische Auffälligkeiten bei Kindern
Freitag 09.03.2012
Kurzvorstellung der patholinguistischen Diagnostik (PDSS) und Therapie (PLAN) bei Sprachentwicklungsstörungen. Wie können semantisch-lexikalische Auffälligkeiten bei Kindern verschiedener Altersstufen nach diesem Ansatz diagnostiziert und behandelt werden? Materialvorstellungen und Fallbeispiele von der frühen Wortschatzerweiterung bis hin zu Wortfindungsstörungen zeigen die Komplexität des Themas und bieten Ideen für die Umsetzung in den Praxisalltag.

Clinical Reasoning
– ein Konzept für den Praxisalltag?
Freitag 22.06.2012
Clinical Reasoning (CR) ist nicht nur trockene Theorie sondern bietet interessante Möglichkeiten die eigene therapeutische Entscheidungsfindung im logopädischen Praxisalltag zu reflektieren. Gerade für die Diagnostik und Behandlung komplexer Störungsbilder sowie das Führen schwieriger Beratungsgespräche werden hilfreiche Konzepte vorgestellt.
Literatur: Beushausen U. (2009): Therapeutische Entscheidungsfindung in der Sprachtherapie

ICF als Grundlage für Anamnesen im Bereich Kindersprache
Freitag 12.10.2012
Das Modell der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) ist Grundlage eines Anamneseleitfadens zum Sprach- und Sprecherwerb, der von der Hochschule Fresenius entwickelt und veröffentlicht wurde. Die Vorteile dieses Leitfadens werden herkömmlichen Anamnesebögen gegenübergestellt und im Anschluss über Möglichkeiten der Umsetzung diskutiert.